

und  
Ver-  
ver-  
und  
fern,  
ngen  
auf-  
an  
katen  
t.  
und  
n.  
dar-  
e ich  
n.  
Ban-  
t in  
ver-  
Leip-  
mir  
agen  
ertigt  
er),  
em-  
und  
g.  
nste  
g.  
Ge-  
hti-  
ge-  
ht-  
stes  
reh  
in  
bei  
am-  
gut  
sen

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 218.

Halle, Sonnabend den 18. September  
Hierzu eine Beilage.

1847.

## Deutschland.

△ Berlin, d. 15. September. Zu den wichtigsten Angelegenheiten unseres Staatslebens gehören jetzt offenbar die bevorstehenden Ministerveränderungen. Es ist daher begreiflich, daß sich nicht bloß das Tagesgespräch vorherrschend um dieselben dreht, sondern auch die Tagespresse genöthigt ist, immer wieder darauf zurückzukommen. Selbst bloße Conjecturen und hinterher unbestätigt gebliebene Gerüchte mitzutheilen, darf sie sich nicht verdrießen lassen, weil es die Natur der Dinge so mit sich bringt, daß oft erst im Verlauf journalistischer Debatte zum unbestätigten Gerücht herabsinkt, was anfänglich mit vollkommener Aussicht auf Erfüllung mitgetheilt werden durfte. Dies voraus geschickt, stellt sich nun der neueste Stand der Combinationen, wie er in den politischen Salons verhandelt wird, folgendermaßen. Der Schatzminister Thile tritt in den Ruhestand zurück, ohne daß sein Nachfolger bekannt wäre oder genannt würde. Der Justiz-Minister Uhden erhält ein neues Ministerium, welches für die Gnaden-sachen, die allen übrigen Ministerien für ihre verschiedenen Ressorts abgenommen werden sollen, errichtet wird und, wie es heißt, einem eigenen Gnadenminister vollauf zu thun geben dürfte. An die Stelle des Herrn Uhden tritt der Finanzminister von Duesberg als neuer Justizminister. Das Finanzministerium erhält der Generalsteuerelector Kühne. Der Minister des Innern, Herr von Bodelschwingh, wird, wie schon mehrfach berichtet, mit dem Titel Premierminister Präsident eines Ministerkonseils und zugleich des Staatsraths, dessen jetziger Präsident, Herr von Kochow, schwerlich so gestärkt aus den Bädern zurückkehrt, daß er ferner im activen Staatsdienst bleiben kann. Was endlich einen neuen Minister des Innern angeht, so scheint darüber noch nichts bestimmt zu sein, da der Graf von Arnim den Antrag zur Uebernahme dieses Portefeuilles abgelehnt haben soll. Dies sind, wie gesagt, die neuesten Nachrichten, welche wir ihres inneren Interesses halber mittheilen, ohne uns damit für jede Einzelheit verbürgen zu können.

Von Seiten des Directorii der Cassel-Lippstadter Eisenbahn weilen jetzt zwei Mitglieder hier, um den Vertrag mit der Regierung wegen der 1 Million 500,000 Thlr. abzuschließen, welche dieselbe zum Bau gedachter Bahn aus Staatsfonds herschießen wird. Die rückständigen Einzahlungen sind fast alle schon geleistet, worauf, neben der staatlichen Unterstützung, besonders der Beschluß der letzten Generalversammlung eingewirkt hat, allen bis zum 22. d. M. Einzählenden die verwirkte Conventionalstrafe zu erlassen. Man hält daher allgemein dafür, daß nunmehr auch diese Bahn, gleich den beiden andern Leidensgenossinnen, der Stargard-Pofener und der Magdeburg-Wittenberger Bahn, die Krisis überstanden habe und einer gedeihlichen Vollendung entgegen gehen werde. Selbst die annullirten Actionaire, welche lange mit einem Prozeß auf Rückgabe der eingezahlten Summe drohten, scheinen sich desselben begeben zu haben, da sie doch einsehen mußten, daß ihnen nur ihr Recht widerfahren ist.

Kunstfreunde dürften auf die große Auction von Gemälden, Handzeichnungen und Kupferstichen aus der Sammlung des verstorbenen Staatsministers von Nagler aufmerksam zu machen sein, welche mit dem 18. October beginnt. Wenn wir indeß nicht irren, so fällt der größere und werthvollere, namentlich aus Delgemälden bestehende Theil dieser in ihrer Art gewiß einzigen Sammlung Sr. Majestät dem Könige anheim, der denselben schon bei Lebzeiten des Ministers, unter der Bedingung des Besitzantretes nach seinem Tode, erstand.

Die italienische Operngesellschaft erfreut sich in dieser Saison eines größeren Beifalls, als in früheren Jahren; sonst aber theilt im Allgemeinen die Oper mit der Börse gleiches Schicksal. Beide sind sehr darnieder gebeugt und vereinsamt, vielleicht aus gleichen Ursachen, denn die Speculanten sind auch die eigentlichen Habitues der Oper: ohne Geld kauft man so wenig Actien als Opernbillets. Im Augenblick weilt die berühmte Mad. Schröder-Devrient in unseren Mauern — seit kurzem an einen jungen sächsischen Edelmann, Hrn. v. Döring, verheirathet — um nach Petersburg zu gehen, wo sie an der italienischen Oper singen

wird. Ob sie indeß hier auftritt, scheint noch zweifelhaft. Ein eigentliches Kunstleben verspricht man sich erst zum Winter, wo Spontini kommen und einige seiner Opern dirigiren wird. Dann wird der Berliner Enthusiasmus keine Grenzen kennen.

**Berlin**, d. 16. Sept. Se. Maj. der König haben geruht, nachfolgenden königlich neapolitanischen Beamten, und zwar: Den Minister-Staats-Secretairen Fürsten Comitini und Ritter Fortunato, den Rothen Adler-Orden erster Klasse; so wie dem Departements-Chef im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Commandeur von Marstilio, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Ihre Hoheit die Herzogin Bernhard von Sachsen-Weimar, so wie deren Kinder, der Prinz Gustav und die Prinzessinnen Anna und Amalie, sind von Schloß Liebenstein hier angekommen und in den Zimmern im Palais Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen abgetreten.

Aus Aachen ist die Nachricht eingegangen, daß Se. Excellenz der zweite Präsident des Staatsraths, Geheimen Staatsminister von Kochow, in der Nacht vom 11. zum 12. d. M. daselbst verschieden ist. (Allg. Pr. Ztg.)

So eben hat das neue Strafgesetzbuch die Decker'sche Hofbuchdruckerei verlassen. Dasselbe ist blos als Manuscript im Druck erschienen, weshalb es nicht, wie der gleichfalls erst vor wenigen Wochen erschienene »Entwurf einer Wechsel-Ordnung« im Buchhandel zu haben ist. Es verlautet auch noch nicht, an welche Personen der neue Strafgesetzbuch, welcher, gleich der Wechsel-Ordnung, als »Entwurf« auftritt, vertheilt werden soll, obgleich es nahe liegt, daß zunächst die Mitglieder des Ausschusses damit versehen werden. Jedenfalls dürfte aus der Erscheinung dieses vielbesprochenen Gesetzes zu schließen sein, daß die Zusammenberufung der Ausschüsse, deren Hauptaugenmerk auf dieses Gesetz gerichtet werden soll, nahe bevorsteht. Zu wünschen wäre nur, daß der »Entwurf« einem größeren Publikum eben so zugänglich gemacht werden möchte, wie der der Wechsel-Ordnung.

**Königsberg**, d. 12. Sept. Die Stadtverordneten mehrerer kleineren Städte unserer Provinz haben keinen Anstand genommen von dem neuen Gesetz, welches die Oeffentlichkeit ihrer Berathungen gestattet, Gebrauch zu machen. Es haben freilich meistens lebhaftere Diskussionen bei den Abstimmungen über die Frage stattgefunden, da fast überall auch Opponenten gegen die Einführung der Oeffentlichkeit auftreten, die Majorität hat jedoch immer den Sieg über die Opposition davon getragen und es haben sich darin besonders die Städte Iltis, Insterburg und Gumbinnen ausgezeichnet. Das Interesse für Communalangelegenheiten ist auch in kleineren Städten gestiegen, was sich auch schon an den jährlichen Wahlen zeigt, indem man jetzt mehr denn je auf die wirkliche Befähigung der zu Wählenden sieht, während früher fast gar nicht auf diesen Umstand gerücksichtigt zu werden pflegte. Königsberg hat sich ebenfalls sogleich für die Oeffentlichkeit der Stadtverordneten-Versammlungen entschieden, und dieselben werden schon in der nächsten Zeit ohne Beschränkung öffentlich gehalten werden.

**Frankfurt a. M.**, d. 12. Sept. (Allg. Pr. Ztg.) Es gehört zu den bitteren Früchten des immer noch fort-dauernden Mangels einer zweckmäßig geordneten amtlichen Veröffentlichung der Verhandlungen des deutschen Bundestages, daß über deren jedesmalige Lage, wenn sie sich mit wichtigen, ganz Deutschland interessirenden Fragen beschäf-

tigen, falsche und halbwahre Nachrichten mit einer Bestimmtheit, die ihnen den Schein der Glaubwürdigkeit giebt, durch das Gerücht und die Tagespresse so leicht verbreitet werden können. Eines der neuesten Beispiele hiervon liefert ein zuerst in der Heidelberger »Deutschen Zeitung« erschienener und aus derselben in viele andere Blätter übergegangener Artikel, welcher apodiktisch verkündigt: »Am Bundestage habe die Pressefrage jetzt ihre Erledigung dahin gefunden, — daß Alles beim Alten bleibe.« Zur näheren Erläuterung wird sodann erzählt: »Der preussische Antrag auf Aufhebung der Censur und Abfassung eines allgemeinen Pressegesetzes habe bei der Mehrzahl der deutschen Regierungen eine beifällige Aufnahme gefunden, von Oestreich, Hannover und Kurhessen aber sei derselbe mit der größten Bestimmtheit abgelehnt worden. Als man hierauf von Süddeutschland aus den schon früher angeregten Gedanken aufgefaßt habe, die Anordnung der Presseverhältnisse dem freien Ermessen jedes einzelnen Staates zu überlassen, sei auch Preußen auf die Seite der Stimmen getreten, welche die Wahl eines solchen Ausweges nicht nur für bedenklich, sondern auch geradezu für unzulässig erklärten. Und damit sei denn jede Aussicht auf eine Neuerung in den längst von so vielen Seiten her als unerträglich und unhaltbar anerkannten Zuständen der deutschen Presse bis auf Weiteres abgeschnitten.« Eben so bestimmt, aber mit besserem Grunde, glauben wir behaupten zu können, daß die Sache sich in vielen Punkten ganz anders verhält. Im Schooße der Bundes-Versammlung ist die Pressefrage seit ihrer neuerlichen Wiederaufnahme, so viel wir wissen, einer allseitigen, ins Materielle eingehenden Berathung, Abstimmung und Beschlussfassung bis jetzt noch gar nicht unterzogen worden. Den Hauptgegenstand der darüber schwebenden Verhandlungen bilden, nach sicherem Vernehmen, die von zwei norddeutschen Regierungen wegen Einführung eines definitiven Bundes-Pressegesetzes gemachten Vorschläge, welche darin mit einander übereinstimmen, daß beide bevortworten, es möge sämmtlichen Bundesstaaten freigestellt werden, zum Behufe der ihnen als Bundespflicht gleichmäßig obliegenden Verhütung des Mißbrauches der Presse — abgesehen von anderen dazu geeigneten Mitteln — nicht allein hinsichtlich der Bücher über zwanzig Bogen, wie solches schon das provisorische Bundes-Pressegesetz vom Jahre 1819 verstattet, sondern auch hinsichtlich der ganzen Presse zwischen der Anwendung von Präventiv- oder von Repressivmaßregeln nach den individuellen Bedürfnissen ihrer respectiven Länder zu wählen, wodurch allerdings die Anordnung der Presseverhältnisse in dieser Beziehung dem freien Ermessen jedes einzelnen Staates überlassen werden würde. Ueber die gedachten Vorschläge wird demnächst der Beschluß der Bundes-Versammlung entscheiden, inzwischen ist bei der angeführten Lage der Sache durchaus kein Grund vorhanden, anzunehmen, daß jede Aussicht auf eine heilsame Reform in den bisherigen Zuständen der deutschen Presse für jetzt abgeschnitten sei.

**Kiel**, d. 12. Sept. Die elfte Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe, welche während der letzten Woche unsere Stadt in einer lebhaften und festlichen Aufregung erhielt, ist gestern geschlossen worden. Die Versammlung war von allen bisherigen die besuchteste; die Zahl der Mitglieder war bis zum gestrigen Tage bis auf 2495 gestiegen, von denen indessen die Mehrzahl natürlich den Herzogthümern angehört.

Auf seinem adeligen Gute Lohmark in der Nähe von Rappeln läßt der Herzog von Schleswig-Holstein-Sonder-

burg =  
Baue  
der M  
versch  
gende  
waren  
Staat  
kannt  
den d  
kieler  
versan  
schlag  
an h  
das R

Nach  
Bildu

fün di  
derku  
Neug  
geste  
den.  
nach

giebt  
der f  
von  
Fran  
berg  
girt  
Hof

Gen  
diese  
leide  
Kön  
nes  
drid

Ein  
el =  
sich  
auf  
und  
fun  
Gen  
flä  
rok  
de,

Ra  
er  
vor  
St

ha  
int  
ne

burg = Glücksburg ein Schloß neu bauen, zu welchem Baue neulich der Grundstein gelegt ward. In diesen in der Mitte ausgehöhlten Stein ward eine gläserne Flasche verschlossen und vermauert, in welcher unter Andern folgende Werke und Aktenstücke aus der Gegenwart enthalten waren: Falk's Sammlung der wichtigsten Urkunden zum Staatsrechte der Herzogthümer, der Offene Brief, die Bekanntmachung vom 18. Septbr. v. J., die Adressen aus den deutschen Bundesstaaten, die Staatschrift der neun Kieler Professoren, die Petition der holsteinischen Ständeversammlung an den König, Ausschußbericht über den Vorschlag des Abg. Dr. Balemann &c. Diese Thatfache, welche an höherer Stelle sehr unangenehm berührt hat, durfte das Kieler Korrespondenzblatt nicht mittheilen.

### Italien.

**Livorno, d. 3. Sept.** (Telegr. Dep. der A. Pr. Ztg.)

Nach einem hier stattgehabten Aufruhr ist die Ruhe durch Bildung der Bürgergarde hergestellt.

### Frankreich.

**Paris, d. 12. September.** Gestern Nachmittag verkündigten einundzwanzig Kanonenschüsse die glückliche Niederkunft der Herzogin von Amale mit einem Prinzen. Der Neugeborene erhält den Titel Herzog von Guise und ist gestern Abend von dem Erzbischof von Paris getauft worden. Der Herzog von Amale wird Ende nächster Woche nach Algerien abgehen.

Was bisher nicht officiell bekannt gemacht war, ergibt sich nunmehr aus dem eben erschienenen Staatskalender für 1847, daß nämlich Graf Bresson an des Herzogs von Montebello Stelle zum außerordentlichen Gesandten Frankreichs in Neapel ernannt ist. Der Herzog von Glücksberg, der früher nur als Geschäftsträger in Madrid fungirte, wird als bevollmächtigter Minister am spanischen Hof aufgeführt.

Auf der gestrigen Börse hieß es, Espartero sei zum Generalissimus des spanischen Heeres erhoben. Bedarf diese Angabe auch noch der Bestätigung, so ist eine andere leider nur zu gewiß, nämlich die, daß dem Gemahl der Königin Isabella und allen Beamten oder Zugehörigen seines Hauses aufs strengste verboten worden ist, nach Madrid zu kommen.

Der „Moniteur Algerien“ vom 5. Septbr. sucht den Eindruck der Besitznahme von Taza oder Teza durch Abd-el-Kader zu schwächen, indem er bemerkt, daß der Emir sich der Stadt, wo er allerdings von den Einwohnern gut aufgenommen worden sei, nicht eigentlich bemächtigt habe und daß dabei keine förmlichen Feindseligkeiten Statt gefunden hätten. Hier in Paris will man dagegen wissen, General Bedeau habe die Sachlage für so bedenklich erklärt, daß er die Absendung von 10,000 Mann nach Marokko beantragt habe, damit Abd-el-Kader verhindert werde, seine Eroberung bis zum Äußersten zu treiben.

Es ist die officielle Nachricht eingetroffen, daß Abd-el-Kader unmittelbar nach der Einnahme der Stadt Teza, wo er eine kleine Besatzung gelassen, in Eilmärschen gegen Fez vorgedrungen ist. Niemand bezweifelt, daß er dieser letzten Stadt eben so leicht als der ersten sich bemächtigen werde.

**Paris, d. 13. Septbr.** Die französische Regierung hat beschlossen, in Marokko zu Gunsten Abderrhamans zu interveniren. Der Herzog von Amale will, als neuer Generalgouverneur von Algerien, diesen Feldzug leiten. Bereits

sind Befehle an mehrere Regimenter nach dem Süden abgezogen, nach Toulon aufzubrechen und sich dort einschiffen zu lassen.

Die „Union monarchique“ (in diplomatischen Dingen meist gut unterrichtet) sagt: Wir können mit Bestimmtheit versichern, daß Lord Palmerston mit den Rathgebern Isabella's völlig einverstanden ist, das salische Gesetz für ihre Nachkommenschaft wieder herzustellen, d. h. unter dem gegenwärtigen Ministerium den neuen Cortes ein Gesetz vorzulegen, das die Thronfolge in Spanien ändere. Lord Palmerston habe erklärt: der Friede Spaniens könne nur dadurch gesichert werden, daß die weibliche Linie von der Thronfolge wieder ausgeschlossen werde, falls Isabella ohne männliche Leibeserben bleibe. In diesem Falle solle die Krone auf Francisco de Paula oder dessen männliche Descendenz übergehen. Bis hierher klingt Alles recht natürlich. Aber das legitimistische Blatt fährt fort: Diesfällige Eröffnungen sind dem französischen Gesandten, Herzog v. Broglie, gemacht worden. Er hat geantwortet, sein Hof werde sich diesem Plane, wenn er von dem gesetzgebenden Körper Spaniens in gehöriger Form Rechtsens ausgehe, keineswegs widersetzen(?). Der König, sein Herr, habe bereits als Herzog von Orleans, auf die Erbfolge in Spanien verzichtet; er sei bereit, die Herzogin von Montpensier zu einem ähnlichen Schritte zu veranlassen. In Folge dieser Eröffnungen verließ Broglie plötzlich London und hatte sehr häufige und lange Unterredungen mit Christinen.

### Spanien.

**Madrid, d. 7. September.** Da der Infant Don Francisco de Paula entschlossen ist, sich mit seiner Tochter von St. Sebastian nach Burgos zu begeben, so haben die Behörden in den Provinzen Alava, Guipuzcoa und Burgos Weisungen erhalten, für die Sicherheit und Bequemlichkeit der Reisenden in der Weise bedacht zu sein, wie es so hohe Personen zu erwarten berechtigt seien. — Der Herzog von Frias ist morgen hier erwartet. — Daß dem General Maiz die Generalcapitänenschaft von Madrid übertragen sei, hat sich nicht bestätigt. — Die Frage von der Modification der Tarife scheint noch nicht erledigt; es laufen wenigstens in diesem Betreff widersprechende Gerüchte um.

### Bermischtes.

— Der preussische Staat hat gegenwärtig 25,605 öffentliche Lehranstalten, nämlich 6 Universitäten, 2 Akademien, das Lyceum zu Braunsberg, 117 Gymnasien, 32 Pro-Gymnasien, 41 Schullehrer-Seminarien, 100 höhere Bürgerschulen, 661 Mittelschulen und 23,646 Elementarschulen mit 35,304 Lehrern und Lehrerinnen. Die Zahl der Lernenden beträgt 2 Mill. 455,121, davon auf den Universitäten und Akademien 3641 und auf den Gymnasien 26,900 Inländer. Der Staat zahlt für die Gelehrtenschulen 732,946 Thlr., für die übrigen Schulen 352,588 Thlr. jährlich.

— London. Nach der „Daily News“ hat Jenny Lind einen Bankier von Stockholm geheirathet. Die Vermählung habe in Manchester stattgefunden.

### Freie Gemeinde.

Sonntag 2 Uhr Versammlung.

Der Vorstand.

## Bekanntmachungen.

Auf dem in den letzten Tagen des August d. J. zu Ulmsdorf stattgehabten Jahrmärkte sollen zwei Stücke roth und blau carrirtes baumwollenes Zeug von resp. 30 und 24 Ellen gestohlen sein.

Wir haben den muthmaßlichen Dieb zur Untersuchung gezogen und verhaftet, und fordern den bis jetzt unbekannt gebliebenen Damnsifikaten hierdurch auf, sich bei uns oder seinem persönlichen Richter mit den desfalligen Angaben schleunigst zu melden, indem wir bemerken, daß ihm dadurch keinerlei Kosten erwachsen.

Merseburg, den 15. Sept. 1847.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

### Auction.

Donnerstag d. 23. d. M. Nachm. 2 Uhr werden in dem Auctionsgebäude auf dem Hofe des hiesigen Land- u. Stadt-Gerichts 13 Fl. Rheinwein und 2 Fl. Champagner, 10 Stück neue große Hängelaternen, ein Rest wollenes u. baumwollenes Garn, Seide, Band u. Zwirn, Meubles, Haus- u. Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. Sachen gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-C.

Ein cautionsfähiger, mit guten Zeugnissen versehener Braumeister, welcher im Stande ist, alle Sorten Biere zu brauen, findet sofort Anstellung auf dem Rittergut Droyßig bei Zeitz. Auch ein zuverlässiger Dekonomie-Verwalter, welcher auch der Feder gewachsen sein muß, findet ebenfalls daselbst sofort Anstellung.

Rittergut Droyßig, d. 15. Sept. 1847.  
Der Amtmann Rabe.

In meinem neu eingerichteten Hause stehen mehrere anständige Familien-Logis nebst Garten-Promenade und allen Bequemlichkeiten billig zu vermieten. Kleine Ulrichsstraße Nr. 1000. Klinge.

Es wünscht Jemand in seinem Hause Beschäftigung durch Abschreiben zu erhalten; auch wäre er nicht abgeneigt, in ein für ihn passendes ökonomisches oder fabrikartiges Geschäft mit einzutreten oder die Aufsicht zu übernehmen. Reflectirende erfahren das Nähere auf frankirte Briefe unter der Adresse A. B. poste restante Halle.

Die Weissenbornsche Glashandlung erhielt bei günstigem Wasserstande ihre Kahnladung Weinflaschen etwas eher, als sie es ihren Abnehmern konnte versprechen, was sie hiermit anzeigt, und kann in allen Gattungen wieder aufwarten.

1500, 1000, 500, 250 und 150 Thlr. sind auszuleihen durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

## Kurbessische Allgemeine Hagel = Versicherungs = Gesellschaft zu Kassel.

Den Mitgliedern der oben bezeichneten Gesellschaft mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß die nach §§. 48 und 49 der Statuten bei der Direction in Cassel in Empfang zu nehmenden Entschädigungsgelder vom 20. d. M. ab zur Erleichterung der Interessenten gegen vorschriftsmäßige Quittung durch mich gezahlt, resp. den Agenten zugesandt werden.

Halle a./S., den 14. September 1847.

Der General-Agent für den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Schreiber,

große Steinstraße Nr. 174.

## Colonia.

### Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem der Kaufmann Herr Lagaude hieselbst die Agentur der oben bezeichneten Gesellschaft niedergelegt hat, ist mir eine solche von Seiten der Direction übertragen worden, was ich hierdurch zur Kenntniß des geehrten Publikums bringe und mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen ergebenst empfehle.

Annaburg, am 15. September 1847.

Adolph Branig,  
Kaufmann.

Das Abonnement zur Lectüre der Taschenbücher auf 1848 nimmt nächste Woche bei uns seinen Anfang.

Wolff'sche Leihbibliothek,  
Brüderstraße Nr. 223.

Meine bis jetzt noch innehabende Wohnung, welche ganz neu tapezirt und sehr bequem eingerichtet ist, ist sofort zu vermieten.

C. Kramm,  
gr. Ulrichsstr. Nr. 13.

### Verkaufs-Anzeige.

Meine in der Salzstadt Frankenhause im Fürstenth. Schwarzb.-Rudolstadt belegene schriftsfähige und privilegirte Färberei bin ich gesonnen, veränderungshalber mit allen Utensilien zu verkaufen. Sie enthält 5 heizbare Stuben, 8 Kammern, 1 Laden, Küche und Keller, 1 Scheuer, 2 geräumige Seitengebäude, einen Obst- und Gemüsegarten von circa  $\frac{3}{4}$  Acker und rund herum fließendes Wasser. (Es werden 52 Thlr. Miete gezogen.) Seiner ausgezeichneten Lage wegen eignet sie sich auch zur Anlegung einer Fabrik oder Saffrangerberei, indem von letzter keine in der ganzen Umgegend zu finden ist. Auch können nach Umständen 1000 Thlr. daran stehen bleiben. Die hierauf Reflectirenden werden gebeten, sich an mich selbst franco zu wenden.

Albert Koch.

Sonnabend und Sonntag frischen Obsttuchen bei H. W. Preis in Trotha.

### Antwort.

Von den Vormäherfrauen hielt keine die Erdtekranzrede, weil sie bescheiden waren und dachten:

»Wer nicht gut reden kann,

»Dem steht das Schweigen besser an.«

Klug wäre es gewesen, wenn der unberufene Vormäher (der auf alt Recht hält?) mit derselben Bescheidenheit gedacht und seine unreife Anfrage unterlassen hätte.

Dem wackern Kantor Zeymer, der uns durch seine herzlichen Worte wahrhaft erbaut hat, noch freundlichen Gruß aus Halle. H.

### Tivoli.

Sonntag: Der Heirathsantrag auf Helgoland. Letzte Abonnements-Vorstellung im Tivoli. Bei ungünstiger Witterung ist die Vorstellung im Stadttheater, wozu die Abonnements-Billets im Sperrsiß Gültigkeit haben und abgegeben werden.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Am 13. d. M. Abends 7 Uhr entschlief sanft und ohne Schmerzen nach kurzem Krankenlager im 61sten Lebensjahre die gute Gattin und treusorgende Mutter Elisabeth Thiele, geb. Stöbe. Mit tiefbetrübteten Herzen zeigen wir dies traurige Ergebnis unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch an.

Löbniß a/S., Nehlis und Rütten,  
den 15. September 1847.

Der Gutsbesitzer Gottfried Thiele,  
als Gatte.

Gottfried Thiele  
Wilhelmine Gotsch, } als Kinder.  
geb. Thiele,

Wilhelm Thiele  
Friedrich Thiele  
Leberecht Gotsch, als Schwiegersohn.  
Wilhelmine Thiele, geb. Hädicke,  
als Schwiegertochter.

**Eisenbahnen.**

— London, d. 9. Sept. Hr. Macdonald Stephenson reist übermorgen mit mehreren Ingenieuren nach Ostindien ab, um den Bau der dortigen Eisenbahnen zu übernehmen. — Unter dem St. Lorenzfluß in Canada, der Insel Montreal gegenüber, soll ein Tunnel gebaut werden, um die Verbindung der nach dem atlantischen Meer zu legenden Eisenbahn herzustellen. Der Fluß hat 43 Fuß Tiefe.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 16. September.

	3f.	Brief.	Geld.		3f.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	93	92 1/2	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	94 3/4	94 1/4
Sech. Pram.	—	—	—	R. u. Nm. do.	3 1/2	—	94 1/2
Scheine.	—	90 1/4	—	Schleßische do.	3 1/2	98 1/4	97 3/4
Kur- u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. ga-	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	89 1/4	—	rant. do.	3 1/2	—	—
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. Bk.-A.-Sch.	—	105 1/2	104 1/2
Obligat.	3 1/2	92 1/2	—	Frdrchs'd'or.	—	13 7/12	13 1/12
Wstpr. Pfandbr.	3 1/2	93 1/8	—	And. Goldm. à	—	—	—
Großh. Pos. do.	4	—	101 3/4	5 Thlr.	—	12 1/12	11 7/12
do. do.	3 1/2	93 1/4	—	Disconto	—	—	4 1/2
Wstpr. Pfandbr.	3 1/2	97 1/2	—				

**Eisenbahn-Actien.**

Wolting.	3f.		3f.	
Amst. Rott.	4	100 3/4 B.	4	100 1/2 B.
Nenb. Utr.	4 1/2	—	4	92 3/4 G.
Bcl. Anhalt.	4	116 B. 115 1/2 b3.	4	93 B.
do. do. P. Dbl.	4	—	5	100 3/4 B.
Berl.-Hamb.	4	102 3/4 b3. u. B.	4	84 1/2 B.
do. P. Dbl.	4 1/2	100 3/4 B.	4	—
Bcl. Stettin.	4	112 1/2 b3.	3 1/2	—
Bonn-Köln.	5	—	4	88 B. 87 1/2 G.
Bresl. Freib.	4	—	4	—
do. do. P. Dbl.	4	—	4	—
Chemn. Risa.	4	—	4	76 B.
Köln-Mind.	4	95 3/4 a 95 1/2 b. u. B.	5	100 1/2 B.
Cöth. Bernb.	4	—	4	94 b3.
Cr. Dv. Schl.	4	77 1/2 B.	4	—
Dresd. Görl.	4	102 B.	4	81 B.
Dass. Eibersf.	4	103 B.	5	102 G.
do. do. P. Dbl.	4	93 1/2 G.	—	70 B.
Gloggnig.	4	—		
Hmb. Bergb.	4	—		
Kil.-Alton.	4	110 b3.		
Leipz. Dresd.	4	—		
Löb. Zittau.	4	—		
Magd. Hlbft.	4	115 B.		
Magd. Leipz.	4	—		
do. P. Dbl.	4	—		
N. Schl. Mf.	4	89 3/4 B.		
do. P. Dbl.	4	94 b3.		
do. P. Dbl.	5	102 1/2 G.		
Nordb. R. Fd.	4	—		
OSchl. Lt. A.	4	107 B.		
do. P. Dbl.	4	—		

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 16. September.

Weizen	3 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$
Roggen	2 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$ — 2 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$ —
Gerste	1 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{2}$ —
Hafer	— 28 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$

Magdeburg, den 16. September. (Nach Wispehn.)

Weizen	64	—	68 1/2 $\frac{1}{2}$	Gerste	40	—	41 $\frac{1}{2}$
Roggen	49	—	52 $\frac{1}{2}$	Hafer	23	—	26 1/2 $\frac{1}{2}$

**Getreidebericht. Berlin, den 16. September.**

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen	73—83 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ .
Roggen loco russ.	38—39 $\frac{1}{2}$ .
neuer	50—52 $\frac{1}{2}$ .
pr. Septbr./Octr.	45 $\frac{1}{2}$ .
pr. April/Mai f. J.	46 $\frac{1}{2}$ .
Hafer 48/52 pfd.	24—27 $\frac{1}{2}$ .
48 pfd. pr. Frühjahr	25 $\frac{1}{2}$ .
Gerste	44 $\frac{1}{2}$ .
Rappz	83 $\frac{1}{2}$ Bf.
Rubsen	82 $\frac{1}{2}$ Bf.
Ruböl loco	11 1/2 $\frac{1}{2}$ .
Sept./Octr.	11 1/2 $\frac{1}{2}$ .
Octr./Dec.	11 2/3 $\frac{1}{2}$ .
Spiritus loco	28 3/4 $\frac{1}{2}$ .
Sept./Octr.	26 $\frac{1}{2}$ Bf.
Frühjahr	24 $\frac{1}{2}$ Bf.

Mit Ausnahme einiger Roggengeschäfte, die p. Frühjahr ausgeführt wurden, war der Umsatz am Kornmarkt fast null.

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 16. Septbr. Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.  
am 17. Septbr. Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 16. September: 18 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. September.

**Im Kronprinzen:** Hr. Oberst Leo a. Erfurt. Hr. Rent. Brauer m. Gem. u. Hr. Kaufm. Seyffert a. Berlin. Hr. Educationsrath Prof. Mayer a. Zürich. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Schenk m. Dienersch. a. Mecklenburg. Die Hrn. Kauf. Kottler n. Holberg a. Leipzig, Grote a. Nordhausen, Sonn a. Hamburg, Stursberg a. Lennep, Rige a. Magdeburg, Brebeck a. Düsseldorf, Salomon a. Braunschweig.

**Stadt Zürich:** Hr. Amtshauptmann v. Carlomag a. Zillau. Hr. Fabrik. Bolze a. Salzmünde. Hr. Amtm. Gerlach m. Sohn a. Pfersdorf. Die Hrn. Kauf. Bausch u. Knorr a. Magdeburg, Bachmann a. Hamburg, Jost a. Berlin, Aue a. Frankfurt, Meschner a. Braunschweig.

**Goldne Aue:** Die Hrn. Dir. Levy u. Udvarehly, die Hrn. Opernsänger Hodoelomi, Almasi, Grill, Izabo, Pagos, Kovacs, Barlock, Isvara u. Temsvara a. Ungern. Hr. Kaufm. Dreiting a. Leipzig. Hr. Pred. Aschenberg u. Hr. Cand. Weinesmann a. Adendorf.

**Englischer Hof:** Die Hrn. Kauf. Kleinfellen a. Kitzingen, Kirich a. Eiberfeld. Hr. Ober-Konfistorialrath Nielsen a. Schleswig. Hr. Partik. Behrend a. Hannover. Hr. prakt. Arzt Dr. Lessing a. Berlin.

**Goldne Löwe:** Hr. Partik. v. Woyrich a. Breslau. Hr. Dekon. Leuthold u. Mad. Seierlay a. Prettin. Die Hrn. Kauf. Halesmann a. Bremen, Donath a. Mainz. Hr. Fabrik. Pauli a. Kitzingen. Hr. Pastor Muldner a. Gussow. Hr. Dr. phil. Schlemmer a. Fürstenwalde.

**Schwarze Bar:** Die Hrn. Kauf. Levinson a. Posen, Lohmann a. Berlin, Fortler a. Brandenburg, Meyer a. Frankfurt. Hr. Fabrik. Rajohr a. Serbst. Hr. Pred. 3 kost u. die Hrn. Dekon. Hochheim u. Müller a. Hoheneora. Hr. Lehrer Schwarz a. Weimar.

**Stadt Hamburg:** Hr. Professor Dr. Fichte a. Tübingen. Hr. Lehrer Striegnig a. Rudolfsbad. Hr. Pred. Heune a. Sondershausen. Hr. Schichtmstr. Leo a. König. Die Hrn. Kauf. Kallmeyer a. Berlin, Teichmann a. Erfurt. Hr. Ingen. Wild a. Leipzig. Hr. Banquier v. Kormang a. Prag.

**Goldne Kugel:** Hr. Pred. Angelstein a. Königberg. Die Hrn. Kauf. Martens a. Jena, Riese a. Weimar. Hr. Kanzlei-Dir. Fink a. Warburg. Fr. Mangem a. Paris.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Oberst v. Horn a. Wittenberg. Die Hrn. Fabrik. Pighen u. Kewen a. London. Hr. Refec. Jung a. Eisenach. Hr. stud. jur. Klang a. Weimingen. Hr. Reg.-Rath Körstner a. Coblenz. Hr. Baron v. Kersten m. Fam. a. Naumburg. Die Hrn. Kauf. Luther u. Heine a. Breslau.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Wir haben im Interesse des Publikums die Einrichtung getroffen, daß alle Markt- tage, also

### Dienstags, Donnerstags und Sonnabends

Vormittags von 9—1 Uhr in unserm Gerichtsgebäude (Erdgeschosß Zimmer Nr. 3) ein richterlicher Beamter anwesend sein wird, bei welchem ohne zuvorige Anzeige von den sich einfindenden Personen Verträge, Schuldverschreibungen, Quittungen und alle sonstigen Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, zu Protokoll vorgetragen werden können.

Die Ausfertigungen der Protokolle sollen sodann Nachmittags desselben Tages, oder jedenfalls am darauf folgenden Tage, den Betheiligten, sofern sie dies wünschen, zugestellt werden.

Halle a./S., am 10. September 1847.  
Königl. Land- u. Stadtgericht.  
v. Koenen.

### Auctions-Anzeige.

Es sollen den 6. October 1847 Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vom Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Kanzlei-Direktor Koch verschiedene werthvolle goldene und silberne Pretiosen öffentlich versteigert, wozu Kauf- lustige hiermit eingeladen werden.

Weißenfels, den 22. Juni 1847.  
Königl. Preuß. Land- u. Stadt- gericht.  
v. Draßdo.

Koch.

### Nothwendige Subhastation.

Die dem Mühlenbesitzer Carl Vogler und dessen Kindern zugehörige sub Nr. 62 im Dorfe Obersdorf belegene Obermühle sammt Zubehör, insbesondere 31 Acker Land und 1 1/2 Acker Wiese, abgeschätzt auf 6220 Thlr. 25 Sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 19. Februar 1848 Vormittags an Gerichtsstelle verkauft werden.

Der neueste Hypothekenschein und die Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.  
Sangerhausen, d. 22. Juli 1847.

(L. S.)

Königl. Preuß. Land- u. Stadt- gericht.  
(gez.) Honigmann.

Geehrte Eltern, welche ihre Kinder eine der hiesigen Schulen besuchen lassen, finden für sie Wohnung und Kost bei freundlicher Behandlung in der Nähe des Waisenhauses bei

Zähle, alter Markt Nr. 700.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 5. Mai d. J. bringen wir hierdurch zur Kenntniß unserer geehrten Kameraden, daß das Freiwilligen-Fest in diesem Jahre gänzlich ausfallen wird. Wir hoffen aber für die im nächsten Jahre am 18. Juni wieder zu begehende Feier auf eine um so lebhaftere, allgemeine Theilnahme, als es selbst den entfernter wohnenden werthen Kameraden dann leicht möglich sein wird, dieselbe, begünstigt durch milde Witterung und längere Tageshelle, zu bethätigen.  
Halle, den 16. September 1847.

Der Stab der Freiwilligen-Compagnie für Halle und Umgegend.

### Für Turner, Eltern und Erzieher!

Bei J. C. Mäcken Sohn in Reutlingen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle in C. A. Kummel's Verlags- u. Sort.-Buchh., in Cönnern bei M. Löffler:

Friedrich, Dr. G., Das Turnen als Schutz- und Heilmittel für körperliche Leiden beider Geschlechter. (19 Bogen.) Preis 27 1/2 Sgr.

### Neuestes und billigstes Conversations-Lexikon!

Von dem Conversations-Lexikon zum Handgebrauch oder encyclopädisches Realwörterbuch aller Wissenschaften, Künste und Gewerbe. 4. gänzlich umgearbeitete Aufl. Leipz. 1846. gr. 8. geh. 211 Bog. Preis 6 Thlr. — habe ich eine größere Partie angekauft und erlasse das Exemplar zu 1 1/2 Thlr.

Goethe's sämtliche Werke, gebunden in großer Auswahl, sind zu dem frühern Subscriptions-Preise fortwährend bei mir zu erhalten; ebenso besorge ich stets ältere werthvollere Werke zu sehr ermäßigten Preisen, und bitte um Auftrag.  
Louis Garcke,

Buch- und Papierhandlung in Merseburg.

### Verkaufs-Anzeige.

Ein mit vorzüglicher Kundschaft und constanter, unter keinerlei Witterungs-Verhältnissen ausbleibender Wasserkraft versehenes Mühlengrundstück mit 2 Mahl- und 1 Delgange und dazu gehörigen Aekern, soll unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft werden, und haben sich Kauf- lustige deshalb in frankirten Briefen an den unterzeichneten Regierungs-Advokaten zu wenden.

Bernburg, den 11. Sept. 1847.  
Dr. Habicht.

### Öffentlicher Verkauf.

Auf Freitag den 8. October d. J. von Vormittags 10 Uhr ab sollen die in hiesiger Stadt Nr. 45 des Brandkatasters in der breiten Straße belegenen Diaconat-Gebäude zu Schloß Nebra unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden.  
Nebra, den 15. September 1847.

Der Vertreter des Kirchen-Patronats.  
Küchler.

Ein vollständiger eiserner Füll- ofen steht zum Verkauf vor dem Stein- thor Nr. 1511 h. Gräwen.

Es sind noch 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör zu vermieten und zum 1. October zu beziehen  
Leipzigerstraße Nr. 254.

### Anzeige.

Ein in vorzüglicher Cultur befindliches, mit schönen massiven Gebäuden versehenes Landgut mit 380 Morgen Acker Boden bester Klasse (zum Zuckerrübenbau sich durchweg qualifizirend), soll aus freier Hand verkauft werden, und mögen sich Reflec- tanten in frankirten, mit B. H. No. 16 bezeichneten Briefen an die Exped. des Couriers der nähern Auskunft wegen wenden.

Da Therese Meißner nicht mehr bei mir ist, so warne ich Jeden, ihr etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für keine Zahlung stehe.

Weslik, den 14. Sept. 1847.  
Carl Bückardt, Gärtner.

Echte Bremer Cigarren,  
Alten Portorico und  
Marinas-Canaster in Rollen  
von ausgezeichnete Güte empfiehlt und  
verkauft billigt Ernst Fließbach.

Frische Salzbuter von sehr gutem  
Geschmack verkauft billigt  
Ernst Fließbach.

Neue Boll-Seringe  
von zartem und fettem Geschmack verkauft  
billigt Ernst Fließbach,  
Vorstadt Klaussthor.

Frischer Kalk Dienstag den 21. d. in  
der Kirchner'schen Ziegelei am Klaussthor.

# Der Central-Verein für Deutschland

bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **Ernst Kleinicke** in **Weißenfels** zum **Agenten** desselben für die Städte **Weißenfels, Lützen, Hohenmölsen, Teuchern, Osterfeld, Stößen** und Umgegend ernannt worden. Wir erlauben uns deshalb, **Industrielle, Gewerbetreibende, Techniker** und alle, welche sich mit **Landwirthschaft** und verwandten Geschäften befassen, in allen Angelegenheiten, wo **neue Maschinen, neue Erfindungen** und **Besserungen, Apparate** zc. **angekauft** oder **verkauft** werden sollen, an denselben zu verweisen. Auch wird er über **Plan** und **Zweck** unseres Unternehmens gern jede desfallige Anfrage beantworten, sowie unsere Prospective, Bekanntmachungen und Vereins-Berichte (Anzeigen von Gegenständen, die von den durch den **Central-Verein** ernannten Prüfungs-Commissionen der Empfehlung würdig befunden wurden, unter Angabe der Preise,) **gratis** ausgeben.

Leipzig, den 1. September 1847.

Das Directorium des Central-Vereins.

**Adolf Henze.**

**G. Poenicke.**

**C. Wagner, Secr. u. Rend.**

Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige, halte ich mich zu geneigten Aufträgen für genannten Verein bestens empfohlen, und bemerke noch, daß die ersten Vereins-Berichte zc. gratis bei mir zu haben sind.

Auch werde ich gern auf portofreie Anfragen nähere Auskunft ertheilen.

Weißenfels, den 16. September 1847.

**Ernst Kleinicke,**

Agent des Central-Vereins für Deutschland.

## Bieh- und Inventarien-Verkauf zu Streng-Naundorf

Nächsten Donnerstag den 23.  
d. M. Morgens 10 Uhr

sollen auf dem vormals **Balher'schen** Anspännergute hier

- 4 Stück Pferde, worunter ein drei- und ein fünfjähriges,
- 8 Stück Rindvieh, incl. 2 Ferkel,
- 30 Stück Schaaf,
- 3 Stück Schweine,
- Hühner und Gänse,
- 1 Wagen mit eisernen Achsen, 1 Stuhlwagen, Pflüge, Eggen, Gefindebetten, Milchgeräthschaften und sonstige Wirthschafts-inventarien,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu ich Kauf-lustige ergebenst einlade.

Streng-Naundorf, d. 16. Sept. 1847.  
**G. A. Gellhorn.**

Grosse und kleine Bibliotheken kauft preiswürdig **F. A. Buhlmann** in Halle, Leipziger Strasse Nr. 288.

## Reise Ananas

in großen und kleinen Quantitäten, von verschiedenen Größen, sind fortwährend zu haben im **Wucherer'schen** Garten vor dem **Obersteinthor**, beim **Gärtner Müller**.

Veränderungshalber ist das in der gr. Steinstraße sub Nr. 173 belegene, sehr schön und massiv gebaute Wohnhaus, in welchem sich 18 Stuben, 14 Kammern, 6 Küchen, 2 Verkaufsläden, Röhre- und Brunnenwasser, sowie Thoreinfahrt befinden, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer daselbst.

## F. Bretschneider

Strumpfwaren- und Strickgarn-Manufactur, Band- und Posamentier-Waaren-, Zwirn- und Seiden-Lager

aus

**Naumburg a/S.,**

zur Messe in **Leipzig**, Auerbachshof

**Grimmaische Str. Erste Etage.**

Am Montag als am 20. d. M. ist  
mein Geschäft Feiertags halber geschlos-  
sen.  
**S. Pintus.**

Eine Schmiede in der Nähe von Lützen, mit sehr guter Nahrung und Gemeinderrecht, so wie ein Haus mit etwas Feld, worin ein schwunghaftes Material- und Schnittwaarengeschäft betrieben wird, soll schleunigst, zusammen oder getrennt, verkauft werden. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Das Nähere hierüber ertheilt auf portofreie Anfragen Herr **Assessor Schilling** in **Hohenmölsen**.

Tabaks-Blätter für Cigarren-Spinner empfiehlt billigst **August Gutezeit**.

F. Raffinad, mittel Raffinad und Melis empfiehlt bei Abnahme von Broden billigst **August Gutezeit**.

5000, 3000, 2000, 1500, 2mal 600 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuar **Danker**, Schmeerstraße Nr. 480.

(Offene Buchhalterstelle.) Für ein bedeutendes Fabrikgeschäft in der Nähe von Berlin kann ein tüchtiger und zuverlässiger Buchhalter eine höchst annehmbare Stelle mit einem jährlichen Gehalte von 400 Thlr. preuss. Cour. nachgewiesen erhalten durch **Langefeldts** Agentur-Bureau in Berlin, Karlsstrasse Nr. 17.

## Guts-Verkauf.

Ein völlig separirtes Landgütchen 4 Stunden von Halle, in einem sehr großen Dorfe und guter Gegend, wobei schöne Gebäude, großer Obst- und Gemüsegarten, 5 Gemeindegabeln, 7 Morgen Acker in einem Plan, circa 5 Thlr. jährlicher Abgaben, soll eiligst wegen schneller Veränderung preiswürdig mit circa 7 — 800 Thlr. Anzahlung verkauft und sofort übergeben werden. Näheres ertheilt der **Dekonom G. Köfeler** in Halle, Leipzigerstraße Nr. 313.

**Streichzündhölzer,**  
100 Mille à 2 $\frac{1}{2}$  bis 5 Thlr., empfiehlt  
F. A. Hering.

Zum 20. d. M. Vormittags 10 Uhr beabsichtigt Unterzeichneter seinen in Merseburg auf dem Neumarkt gelegenen Gasthof, »zum goldenen Löwen« genannt, meistbietend zu verkaufen, und werden hierzu zahlungsfähige Käufer eingeladen, daselbst zu erscheinen, um nach den vorher bekannt gemachten Bedingungen ihre Gebote zu thun. Solle.

### Bachhaus-Verkauf.

In Folge meines Wegzugs von hier nach Hettstädt wünsche ich so schnell als möglich mein Bachhaus in Merseburg auf dem Neumarkt Nr. 942 zu verkaufen. Dasselbe besteht aus 4 heizbaren Zimmern, Kammern und Küchen, Brunnen, Einfahrt, Scheune, Stallungen, die früher zu Pferde- und Kuhställen benutzt wurden, und einem daran befindlichen sehr tragbaren und bedeutenden Garten, und eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen zu allen Geschäften. Reellen Käufern lasse 1000 Thlr. daran stehen.

Der Gastwirth Rohde  
in Holleben.

Eine Wirthschafterin, welche ihre Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, wird zu Michaelis auf ein Gut bei Weissenfels verlangt. Näheres Leipzigerstraße Nr. 279.

Auch ist daselbst ein gebrauchtes Pferdgeschirr zu verkaufen.

Sonntag Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

## Volks-Kalender für 1848.

**Gubitz,** Deutscher Volks-Kalender. Mit vielen Holzschn. 8. 1/2 Sgr.

**Nieritz,** Preussischer Volks-Kalender. Mit vielen Holzschn. 8. 1 Sgr.

**Der Bote.** Allgemeiner Volks-Kalender.

Ausgabe Nr. 1. Mit dem schönen Kunstblatte: **Madonna, nach Murillo.**  
8. 10 Sgr.

Ausgabe Nr. 2. Mit dem schönen Kunstblatte: **Mein liebes Käzchen.**  
8. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Vorräthig bei

**C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle.**

Alle Sorten selbst angefertigte Schiebe-Lampen, Comtoir- und Laden-Lampen empfiehlt

Fr. Heinrich, gr. Ulrichsstraße Nr. 23.

Alte Lampen werden billig gereinigt und reparirt.

**Agenturen und Commissions-Gesuch.**

Ein hiesiger umsichtsvoller Kaufmann mit ausgebreiteter Bekanntschaft ist geneigt, Agenturen oder Commissions-Läger in verschiedenen Branchen zu übernehmen. Für Commissions-Läger und auch überhaupt ist er im Stande, jede beliebige Kautions zu stellen. Den Herren Fabrikanten und Kaufleuten versichert er guten Absatz und die reellste Geschäfts-Ordnung. Reflektirende werden ersucht, ihre Adressen im Königl. Intelligenz-Comtoir hier unter P. 14. abzugeben. Berlin, im September 1847.

In meinem nahe am Wiesenhause erbauten Zelt ladet zum Wiesenmarke in Eisleben freundlichst ein  
P. Finger.



**Dietrich, Bandagist,**

Leipzigerstraße,  
empfehl Bandagen jeder  
Art.



Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von **Carl Dettenborn** in Halle, große Märkerstraße und Kuhgassen-Ecke, empfiehlt sein vorzüglich großes Lager der allerneuesten Mahagoni- und birkenen Möbel, sowie die elegantesten Polsterwaaren mit den feinsten Bezügen in größerer Auswahl. Ich lade daher ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum ergebenst ein, sich von der Eleganz dieses Magazins zu überzeugen.

Auch verspreche ich bei den billigsten Preisen jede beliebige Garantie zu leisten, und werden Möbel gegen festgestellte Abschlagszahlungen verkauft und vermietet.